



Medienmitteilung Communiqué de presse

Kom/rm/je

Bern, 25. März 2019

Die Kantonspolizei Bern teilt mit:

Kanton Bern

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018 in Kürze

Allgemein

- Die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten stabilisierte sich im Jahr 2018 in etwa auf dem im Vorjahr erreichten Tiefststand. Nicht mehr ausgewiesen wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) die Rubrik «Übrige Bundesnebensetze».
- Im Bereich des Strafgesetzbuches wurde ein minimaler Rückgang der Straftaten registriert (-1%, total 50'094 Straftaten).
- Die Zahl der Gewaltstraftaten liegt auf dem gleichen Niveau wie im Jahr zuvor (4'041 Straftaten), es wurden aber markant weniger Straftaten unter Anwendung schwerer Gewalt verzeichnet (-25%).
- Die Vermögensdelikte haben erneut leicht abgenommen (-2%, total 36'200 Straftaten).
- Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote im Bereich des Strafgesetzbuches wiederum gesteigert (+1,9%) werden konnte. Über ein Drittel aller Delikte (35,9%) konnten aufgeklärt werden.
- In Relation mit der Einwohnerzahl müssen in Bezug auf die Anzahl registrierter Straftaten vor allem die Gemeinden mit Zentrums- und Tourismusfunktion, namentlich Bern, Biel und Interlaken, erwähnt werden.

Beschuldigte Personen

- Insgesamt wurden 15'161 Personen zur Anzeige gebracht. Der Anteil an männlichen Beschuldigten beträgt gut 80%. Besonders oft wurden Männer zwischen 18 und 24 Jahren verzeigt.
- Nach einem Rückgang im Vorjahr musste bei den minderjährigen Beschuldigten, die gegen das Strafgesetzbuch verstossen haben, wieder eine Zunahme (+7,5%, total 1065 Beschuldigte) festgestellt werden. Während die Zahl der beschuldigten Mädchen nur minim zugenommen hat (+1,2%, total 249), ist diejenige der beschuldigten Knaben um +9,5% (total 816) gestiegen.
- 12,3% der Personen, denen Straftaten gemäss Strafgesetzbuch zur Last gelegt wurden, sind wegen fünf oder mehr Delikten verzeigt worden.

- Der Anteil ausländischer Beschuldiger, die wegen Straftaten gemäss Strafgesetzbuch verzeigt wurden, beträgt 46,1%.
- Die Zahl der Beschuldigten mit Asylstatus ist im Allgemeinen gestiegen. Im Bereich des Strafgesetzbuches beträgt die Zunahme 7,4%, im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes 50,4% und im Bereich des Ausländergesetzes 39,3%.

Gewaltstraftaten

- Bei den Straftaten, die unter Anwendung schwerer Gewalt verübt wurden, konnte nach einer Zunahme im Vorjahr nun ein Rückgang um 25% verzeichnet werden (von 170 auf 128 Straftaten).
- Im Bereich der schweren Körperverletzung wurden 36 Straftaten weniger registriert (total 45 Straftaten). Dies bedeutet einen Rückgang um 44%.
- Sowohl die vollendeten als auch die versuchten Tötungsdelikte haben zugenommen (7 vollendet / 6 versucht, Vorjahr 6 vollendet / 3 versucht). Nichtsdestotrotz bewegen sich die Zahlen nach wie vor in etwa im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.
- Erneut leicht zurückgegangen sind die Raube (-5%, 190 Straftaten).
- Es wurden 90% mehr Fälle von Geldwäscherei (total 254 Straftaten) zur Anzeige gebracht.
- Die Zahl der Fälle im Bereich Gewalt und Drohung gegen Beamte hat abgenommen (-12%, total 445 Straftaten).
- Bei den Nötigungen ist eine Abnahme von 28% (-64 Straftaten) verzeichnet worden.
- Nach einem Rückgang im Vorjahr sind die Drohungen (+7%, total 943 Straftaten) wieder angestiegen.
- Die Zahl der Straftaten im Bereich der häuslichen Gewalt hat von 1'156 auf 1'232 zugenommen (+7%).

Sexualstraftaten

- Die Zahl der registrierten Fälle im Bereich der Sexualdelikte ist nach einem Rückgang im Vorjahr wieder etwas angestiegen (+5%, total 620 Straftaten).
- Es sind 17% mehr Anzeigen wegen Exhibitionismus (total 56 Fälle) und 9% mehr Anzeigen wegen sexueller Belästigung (total 161 Fälle) eingegangen.
- Es wurden weniger Delikte im Bereich der sexuellen Handlungen mit Kindern (-14, total 83 Straftaten) und weniger Vergewaltigungen (-8, total 70 Straftaten) verzeichnet. Hingegen haben die Delikte im Bereich der Pornografie erneut zugenommen (+7%, total 163 Straftaten).

Vermögensstraftaten

- Die Vermögensdelikte machen mit 72,3% wiederum den grössten Teil aller polizeilich registrierten Straftaten aus. Die 36'200 erfassten Delikte bedeuten eine erneute, wenn auch leichte, Abnahme um 2% im Vergleich zum Vorjahr.
- Bei den Diebstählen konnte ein Rückgang um 3% auf 14'685 Straftaten verzeichnet werden. Im Speziellen zurückgegangen sind die Fahrzeugeinbruchdiebstähle (-31%), die Trickdiebstähle (-18%) und die Taschendiebstähle (-8%).
- Auch die Einbruchdiebstähle sind nochmals zurückgegangen, namentlich um 16% auf 2'932 Fälle, was dem statistisch tiefsten Wert seit Einführung der PKS

gleichkommt. Hingegen haben die Einschleichdiebstähle um 9% auf 1001 Fälle zugenommen.

- Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 10'701 Sachbeschädigungen registriert, das ist eine Abnahme um 1'078 Fälle. Bei 66,5% der Fälle (7'117 Straftaten) handelt es sich um Vandalismus-Delikte. Der Rest der Sachbeschädigungen erfolgte in Verbindung mit Diebstählen.
- Die Sprayereien betreffen 61,8% (4'397 Straftaten) der Vandalismusdelikte.
- Es wurden erneut mehr Betrüge registriert (+21%, total 1'836 Straftaten).
- Nach einem Rückgang im Vorjahr sind die Erpressungen (+21%, total 97 Straftaten) wieder angestiegen.

Betäubungsmittelgesetz

- Insgesamt sind 12'114 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert worden (-3%).
- Zu einem Rückgang der Fallzahlen kam es bei den Kategorien Besitz und Sicherstellung (-15%), Anbau und Herstellung (-33%) sowie Handel (-6%).
- Es konnte ein erneuter Anstieg der Verzeigungen wegen Schmuggels verzeichnet werden, dies sowohl im Bereich des schweren (+29%, total 44 Straftaten) als auch im Bereich des leichten Falls (+48%, total 300 Straftaten).

Ausländergesetz

- Die Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz haben minim zugenommen (+1%, total 2'655 Straftaten).
- Davon betreffen 37,2% (987 Delikte) die rechtswidrige Ein- und Ausreise sowie den rechtswidrigen Aufenthalt.
- Es wurden mehr Fälle von illegaler Erwerbstätigkeit/Beschäftigung verzeichnet (+34%, total 587 Straftaten).
- Die Missachtungen von Ein- und Ausgrenzungen sind nach einem markanten Anstieg im Vorjahr auf 759 Fälle zurückgegangen (-12%).
- Beim Bereich Täuschung der Behörden wurde ein Anstieg um 132% verzeichnet. Scheinehen haben von 0 auf 14 Fälle zugenommen, und im Bereich Falsche Angaben / Verschweigen wichtiger Tatsachen wurde ein Anstieg um 91% (+31 Fälle) registriert.

Auserwählte Ergebnisse (kantonal)

- Insgesamt sind 299 Suizide (+16%) verzeichnet worden.
- Es kam zu 81 Brandfällen (-11%) im Kanton.
- Es erfolgten 11% (total 260) weniger Interventionen wegen häuslicher Gewalt.